

Fachstelle **Niudad** - Väterbildung



Ueli Kunz, Leiter Fachstelle, er/ihn

**Vater von drei Kindern, Sozialpädagoge,
Familienmediator FSM, Fachmann für geschlechterreflektierte
Arbeit mit Männern und Vätern**



männer.ch

Fragen

- Machen Sie mit, wenn es für Sie stimmt.
- Tragen Sie Sorge zu sich selbst
- Mit Aufstehen Frage beantworten



Frage



- Wann hatten Sie in der Schule zum ersten Mal Kontakt mit einer männlichen Lehrperson?
Quand avez-vous eu un contact avec un enseignant homme pour la première fois à l'école?
- Im Kindergarten / ca. 5-jährig?
À l'école enfantine / vers 5 ans?
- In der 3. Klasse / ca. 9-jährig?
En 3e classe / vers 9 ans?
- In der 7. Klasse / ca. 13-jährig?
En 7e classe / vers 13 ans?



Frage



- Kennen Sie mehr als 5 Frauen, die Teilzeit arbeiten?
Connaissez-vous plus de 5 femmes qui travaillent à temps partiel?
- Kennen Sie mehr als 5 Männer, die Teilzeit arbeiten?
Connaissez-vous plus de 5 hommes qui travaillent à temps partiel?
- Kennen Sie mehr als 5 Väter, die den höheren Teil der Carearbeit übernehmen?
Connaissez-vous plus de 5 pères qui assument la plus grande part du travail de care ?



Frage

- Wer hat seine Mutter mehrmals weinen sehen?
Qui a vu sa mère pleurer plusieurs fois?
- Wer hat seinen Vater mehrmals weinen sehen?
Qui a vu son père pleurer plusieurs fois?



Diese Erfahrungen gilt es zu berücksichtigen

- Mit diesen Geschlechterverhältnissen sind Männer aufgewachsen
- Solche (Vor-)Bilder haben Sie vom eigenen Vater
- Spannungsfeld
- Sehnsucht



Fachstelle Niudad - Väterbildung



Zielgruppe Väter

- Die Fachstelle erreicht werdende Väter mit qualitativ hochwertigen vorgeburtlichen Bildungsangeboten, mit dem Ziel, sie zu einer aktiven Vaterschaft zu motivieren.
- Die Fachstelle vernetzt Väter nach der Familiengründungsphase untereinander.



Was bietet die Fachstelle für werdende Väter

- Väterrunden in Geburtsvorbereitungskursen in über 15 Spitälern und Geburtshäusern (im Kanton Bern, Mütter und Väterberatung)
- Vatercrashkurse, vor Ort und online
- Vorbild, der “Good enough“ Dad
- Plattform www.Niudad.ch



Was für ein Vater willst du sein?



Was bietet die Fachstelle für Familiengründungsphase



männer.ch
Dachverband Schweizer
Männer- & Väterorganisationen

WIR BRINGEN VÄTER IN VERBINDUNG

Du als Mann

Du als Fachperson

Was läuft

Über uns

Kostenlose Beratung

Kostenloses Beratungstelefon

männer.ch bietet eine kostenlose Erstberatung zu Männer- und Väterfragen an. Wir hören zu, geben Rat und machen zusammen eine Auslegeordnung. Für das Gespräch per Telefon nehmen wir uns eine Stunde Zeit. Bei Bedarf vermitteln wir im Anschluss den Kontakt zu weiterführenden oder spezialisierten Beratungsangeboten.

- [VäterRetreat](#)
- [Vaterwelten.ch](#)
- [Telefonische Erstberatung](#) (ers



**VATER
WELTEN**

vaterwelten.ch



Fachstelle Niudad - Väterbildung



Zielgruppe Fachpersonen

- Die Fachstelle vermittelt Fachpersonen fundiertes, praxisnahes Wissen zur erfolgreichen Ansprache, Beratung und Begleitung von (werdenden) Vätern.
- Die Fachstelle fördert den Austausch und die Vernetzung von Fachpersonen der geschlechterreflektierten Väterarbeit.
- Die Fachstelle will Wissen und Erfahrungen bündeln, um Fachleute in der Arbeit mit Vätern aus patriarchal geprägten Kulturen zu unterstützen (transkulturelle Väterarbeit).



Was bietet die Fachstelle für Fachpersonen

- Infomaterial für Väter und Fachpersonen (aufgelegt)
- Zu allen Inhalten - Fachimpulse/Präsentationen
- Ergebnisse der Studie Impact Väterrunden im GVK voraussichtlich anfangs 2027
- **Beratungen d/f** (Dank Unterstützung Gesundheitsförderung Schweiz, erste Stunde kostenlos)
siehe Flyer



Deutsch



 **männer.ch**
Berater und Schlichter
Eltern & Vätergesundheit

1. Stunde
Beratung
kostenlos

Telefonische Beratung für Fachleute, die mit Vätern arbeiten.

**Herausfordert in der Arbeit mit Vätern?
Möchten Sie neue Angebote entwickeln oder Väter
stärker in Ihre Arbeit miteinbeziehen?**

Ich bin Fachmann in geschlechterreflektierter Arbeit
mit Männern und Vätern bei männer.ch und beantworte
gerne Ihre Fragen, reflektiere mit Ihnen schwierige
Situationen und unterstütze Sie bei einer Lösungsfin-
dung. Dank Unterstützung der Gesundheitsförderung
Schweiz ist die erste Beratungsstunde kostenlos.
Kontaktieren Sie mich für einen Termin.



Ueli Kunz [er/ihn]
Leiter Nidad – Fachstelle für
Väterarbeit und -bildung
Telefon +41 79 306 22 72
E-Mail kunz@maenner.ch



Wir bringen Männer in Verbindung:
Mit sich, mit anderen und mit ihrer Sehnsucht
nach gerechten Geschlechterverhältnissen.



Français



 **mencare**
partenaires professionnels
hommes et masculinités

1ère heure
Consultation
gratuite

Conseil téléphonique pour les professionnel.les qui travaillent avec des pères

**Vous êtes confronté-e à des défis dans votre travail
avec des pères ? Vous envisagez de développer de
nouvelles offres ou d'intégrer davantage les pères
dans votre pratique professionnelle ?**

En tant que spécialiste du travail avec les hommes et les
pères en tenant compte du genre, je réponds volontiers
à vos questions, réfléchis avec vous sur des situations
difficiles et vous accompagne dans la recherche de
solutions. Grâce au soutien de Promotion Santé Suisse,
la première séance de conseil est gratuite. N'hésitez pas
à me contacter pour convenir d'un rendez-vous.



Gilles Crettenand [il/lui]
Responsable mencare
Téléphone +41 78 874 46 08
Email crettenand@maenner.ch



Nous mettons les hommes en relation :
avec eux-mêmes, avec les autres et avec leur
aspiration à une relation équitable entre les genres.





menCare

Centre de compétence
Hommes et masculinités



Gilles Crettenand, Programmverantwortlicher MenCare Romandie

Vater von 3 Kinder

Politischer Ökonom

Spezialist für Gesundheitsförderung

Spezialist für die Männer und Väterarbeit



männer.ch

Faïtière des organisations suisses
d'hommes et de pères

12 Empfehlungen aus der Broschüre – Väter einbeziehen





#1: Klären Sie, ob Sie Väter wirklich einbeziehen wollen

- Die Erfahrung zeigt: Es ist wesentlich einfacher, institutionelle Offenheit zu verkünden als eine institutionelle Entwicklung in Richtung «**Väterfreundlichkeit**» wirklich umzusetzen.
- Denn der Einbezug von Vätern wirft unweigerlich Fragen auf, beispielsweise die Frage nach den impliziten Vorstellungen von Mütterlichkeit und Väterlichkeit, die eine Institution pflegt

Praxis Tipp:

Der vermehrte Einbezug von Vätern ist eine strategische Entscheidung, die von der **strategischen Führung ausdrücklich gewollt und gefördert werden sollte**. Es sollte allen bewusst sein, dass es sich um ein langfristiges Entwicklungsprojekt handelt, das die ganze Institution berührt.

#2: Zeigen Sie Vätern, dass sie willkommen sind.



- Väter einzubeziehen ist etwas anderes als Väter mitzumeinen. Deshalb reicht es beispielsweise nicht, auf der Website «Liebe Eltern» anzusprechen.

Praxis Tipp:

Eine inklusive Formel wäre zum Beispiel «Liebe Mütter und Väter, liebe Erziehungsberechtigte».



#3: Erklären Sie den Einbezug der Väter zur Selbstverständlichkeit

- Die Kunst besteht nun darin, **den Vater in einer zweifachen Rolle anzusprechen**: als Unterstützer der Mutter und als eigenständiger Elternteil.
- Entgegen allen Klischees erleben wir Männer weder als rebellisch noch mutig, sondern – im Gegenteil – sehr darauf bedacht, **möglichst unauffällig und «normal» zu sein**.
- Deshalb macht es Sinn, väterliches Engagement als **Selbstverständlichkeit** zu rahmen («...und welcher Termin wäre denn für Sie Beide günstig?»).

Praxis Tipp:

Versuchen Sie einmal ganz bewusst, den Blickkontakt zu beiden Elternteilen gleich lang zu halten. Wie fühlt sich das an?



#4: Entwickeln Sie ein Leitbild Zeitgemässer Väterlichkeit.

- Wir warnen vor dieser Übersprungshandlung. Denn solange sich die grosse Mehrheit der Männer als Männer fühlt, wollen sie als Väter nicht einfach «**Elternteil**» sein. Sondern eben «Väter», die einen ganz spezifischen Auftrag zu erfüllen und einen Mehrwert zu erbringen haben.

Praxis Tipp:

Wieviel Zeit muss man mit dem Kind verbringen, um ein «hinreichend guter Vater» zu sein? Ein Vater muss – und sei es nur im Notfall – mindestens 24 Stunden allein für sein Kind sorgen können.

#5: Entwickeln Sie eine vätersensible Beratungspraxis.



- «Der Experte in der Arbeit mit Vätern ist eher Moderator, Kommunikator, Vernetzer und Gastgeber als ein Experte, der jederzeit sachlich korrekte Antworten auf Informationsfragen geben kann»
- « Keinesfalls sollte der Experte für die Arbeit mit Vätern **ein geschlossenes, festes Bild von Männlichkeit** und Väterlichkeit vermitteln und vertreten. Der Experte in der Arbeit mit Vätern sollte die Vertreter seiner Zielgruppe nicht in ein bestimmtes Rollenmuster zwingen wollen, und er darf nicht politisch vereinnahmen wollen »
- « Die Beraterin, der Berater soll rasch eine Entlastung anbieten! **Nicht das Reden über Empfindungen ist zunächst angesagt.** Für den Vater besteht erst einmal Handlungsbedarf »



#6: Unterstützen Sie Mütter, beim Raum-Geben.

- Indem sie sich in **die Position derer** bringen, **die wissen**, was das Kind braucht, nehmen sie dem Vater jeden Raum, angstfrei eine eigenständige Beziehung zum Kind aufzubauen.
- Der Vater-Kind-Beziehung Raum geben und vor allem auch Betreuungszeit **durch den Vater** allein ermöglichen
- Bereitschaft zeigen oder entwickeln, dass die väterliche Kompetenzentwicklung mit der Kompetenzentwicklung der Mutter Schritt halten kann

Praxis Tipp:

Wenn es der Mutter schwerfällt, das Kind aus den Augen zu lassen, empfiehlt sich ein Herantasten in kleinen Schritten. Zuerst gilt es vielleicht, ein paar Minuten in verschiedenen Zimmern auszuhalten, um später die Wohnung für kurze Zeit verlassen zu lernen. Mütter in ihrer Angst ernst zu nehmen, heisst nicht, die Angst unbearbeitet zu lassen, sondern die Herausforderungen mit ihren Möglichkeiten Schritt halten zu lassen!



#7: Tragen Sie der Vielfalt von Vätern Rechnung.

- Mit «**schwierigen**» **Vätern** umgehen können. Gemeint sind Männer, die ein eher patriarchal-autoritäres Geschlechterbild haben
- Ein patriarchales Rollenverständnis **sagt noch nichts über Quantität und Qualität väterlichen Engagements aus**. Statistisch gesehen investieren Väter mit Migrationshintergrund mehr Zeit in die Kinderbetreuung als Väter mit Schweizer Wurzeln

Praxis Tipp:

Nicht nur bildungsferne und/oder migrantische Väter **sind ambivalent oder im Widerstand!** Es macht generell Sinn, zwischen bereits engagierten, aktiven, eingebundenen Vätern und unsicheren, zögerlichen, suchenden Vätern zu unterscheiden



#8: Arbeiten Sie geschlechterreflektiert

- So ist es beispielsweise charakteristisch, dass Männer/Väter **die Auseinandersetzung mit einer Thematik hinauszögern** – und dann erst mit akutem «Lösungs-Druck» eine Beratung aufsuchen.
- Er entsteht auch, weil sie von ihrem Mindset her tendenziell Zielorientierung auf- und **Prozessorientierung** abwerten.

Praxis Tipp:

Wichtig für die Beratungsperson ist deshalb, den Lösungs-Druck ganz bewusst nicht zu übernehmen, auch wenn sie damit die Erwartung des Klienten unterläuft. Statt möglichst schnell eine möglichst taugliche «Lösung» bereit zu halten, gilt es vielmehr, **die Situation zu beruhigen** und den Wunsch nach «schnell-schnell» **liebepoll-konfrontativ** zu hinterfragen.



#9: Beteiligen Sie die Zielgruppe

- Wir staunen zuweilen, wie gross die Scheu von Fachpersonen ist, Vertreter der Zielgruppe in die Angebotsentwicklung einzubeziehen. Falls die Angst lähmt, dass die Zielgruppe nicht bereit sei, ihre Bedürfnisse (mit) zu teilen, können wir Sie beruhigen: Mit allergrösster Wahrscheinlichkeit nehmen Väter eine solche Anfrage als **Wertschätzung und Chance wahr**.

Praxis Tipp:

Sie können **die Väter, die Sie für Ihre Angebotsreflexion anfragen, auch als Botschafter** für die Bekanntmachung Ihres Angebots nutzen. Empfehlungen und Testimonials von Zielgruppenvertretern – z. B. Postings auf Social Media, die andere Väter motivieren, Ihr Angebot in Anspruch zu nehmen

#10: Wagen Sie methodische Vielfalt



- Drei Anforderungen, die Männer in einer klassischen Beratungssituation bewältigen müssen:
1. Ein Problem lösen. 2. Darüber reden. 3. Mann bleiben.
- Das ist deshalb anspruchsvoll, weil das traditionelle Männerbild dies eigentlich als unvereinbar erklärt: Ein «richtiger Mann» hat keine Probleme – und wenn er doch eins hat, löst er es ganz allein.

Praxis Tipp:

Ein Begriff, auf den Männer/Väter meist sehr gut ansprechen, ist **Verantwortung**. Das Übernehmen von Verantwortung und das Suchen von Antworten passen zum männlichen Selbstbild.

#11: Suche Sie Kooperationen und achten Sie die Grenzen ihrer Möglichkeiten



Laut einer Umfrage unter Mütter- und Väterberaterinnen (in Bern) würden sich Fachkräfte über die Möglichkeit freuen, einen männlichen Kollegen hinzuzuziehen:

- bei **jungenspezifischen** Fragestellungen
- Umgang mit schwer erreichbaren Vätern / wie kann man Väter einbinden bzw. «**mitnehmen**»?
- Förderung einer **supportiven Haltung gegenüber der Mutter**

Praxis Tipp:

- Aus unserer Sicht wäre es ideal, wenn **Ratsuchende wählen können, ob sie lieber von einer Fachfrau oder von einem Fachmann beraten werden.**
- Dies ist im institutionellen Alltag oft nicht möglich. Deshalb kann es empfehlenswert sein, **Kooperationen zu suchen** und mit den Grenzen der eigenen Möglichkeiten sorgfältig umzugehen.



#12: Geben Sie Impulse

- Es ist in der Arbeit mit (werdenden) Vätern immer wieder erstaunlich zu sehen, **wie wenige Männer sich mit anderen Männern – und insbesondere mit Männern, die bereits Väter sind – austauschen.**
- Dies gilt ganz besonders für **das Gespräch mit dem eigenen Vater.** Wir empfehlen dringend, diesen Austausch aktiv zu fördern, da er einem grossen Bedürfnis entspricht.

Praxis Tipp:

Regen Sie diesen Austausch aktiv an. Denn das entspricht eigentlich einem grossen Bedürfnis.

Jeder trägt sein Teil dazu bei... und gibt sein Bestes! *



**«Die Legende des Kolibris»*

Eltern > sich dafür einsetzen, einen Familienalltag zu schaffen, der allen Familienmitgliedern gerecht wird

Fachleute > zukünftige Väter einbeziehen, um bereits vor der Geburt die Dreierkonstellation Mutter-Vater/Partner-Kind zu schaffen

Institutionen > ein Umfeld schaffen, das Männer und Väter willkommen heisst, sie in die Familiengleichung einbeziehen

Der Staat > eine nationale Familienpolitik entwickeln